

Hausgottesdienst zum 12. Sonntag im Jahreskreis, 20.06.2021,

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen!

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 423)

1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht, im Schatten des Allmächtigen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut, der spricht zum Herrn voll Zuversicht: „Du meine Hoffnung und mein Licht, mein Hort, mein lieber Herr und Gott, dem ich will trauen in der Not.“

Einführung:

Wenn es stürmisch wird in unserem Leben, ist es gut, jemanden an seiner Seite zu haben, der uns Mut und Vertrauen schenkt. Im heutigen Evangelium erleben wir Jesus als klugen Lehrmeister seiner Jünger in einer – für die Jünger – sehr furchterregenden Situation. Jesus macht nicht viele Worte, sagt aber damit umso mehr. Denn wichtig ist, was er nicht sagt und seinen Jüngern überlässt zu erkennen. Seien wir gespannt.

Kyrie - Lied: Meine engen Grenzen (Gl 437)

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht, bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich.
2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke; Herr, erbarme dich.
3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich. Wandle sie in Wärme; Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, wir sind hier, dein Wort zu hören. Du schenkst uns deine Liebe und stärkst unser Vertrauen in unsere eigenen göttlichen Kräfte. In den stürmischen und dunklen Stunden unseres Lebens stehst du uns zur Seite. Du weitest unsere engen Grenzen und eröffnest uns den Blick für das, was unser Leben gut und heil macht. Hilf unserem Glauben, sei da, lass uns dich spüren. Amen!

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk. 4, 35 – 41)

Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Impuls

Jesus mit den Jüngern in einem Boot, was kann da schon passieren? Da können wir uns sicher und aufgehoben fühlen. Aber was, wenn es anders kommt? Wenn Jesus schläft (oder sich schlafend stellt...) Wie weit ist es dann mit unserem Glauben und Vertrauen? Ist uns bewusst, dass wir im Vertrauen auf Gott die göttlichen Kräfte in uns wecken können? Ist unser Glauben gefestigt oder machen wir uns abhängig von anderen, die unsere Not erkennen und beseitigen sollen?

Die Frage im Evangelium: **Wer ist denn dieser?** was klingt da bei uns auf? Vertrauen wir der Botschaft Jesu oder lassen wir unsere Kräfte weiter schlummern und andere für uns sorgen...?

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich, ich fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich, ich fürcht mich nicht.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, der du uns in stürmischen Zeiten unseres Lebens besonders nahe bist, wir bitten dich:

- wecke in uns deine göttlichen Kräfte, wenn uns der Mut zu verlassen droht.-

Wir bitten dich, erhöre uns

- schenke uns in Zeiten der Not Ruhe und Besonnenheit – Wir bitten dich, erhöre uns

- beschütze die Flüchtlinge in den Booten auf ihren Weg in eine neue Zukunft – Wir bitten dich, ...

- stärke unseren Glauben und unser Vertrauen – Wir bitten dich, erhöre uns!

Denn du gibst uns Halt und Kraft durch deine Liebe. Amen!

Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, unser Lebensboot schüttelt uns manchmal hin und her. Unsere Angst lähmt uns. Hilf uns in der Not. Sei du da und schenke uns Vertrauen und Kraft. Lass uns dich spüren und wecke unsere göttlichen Kräfte in uns. Amen!

Der liebende Gott segne und behüte dich, wenn dein Lebensboot zu kentern droht. Er schenke dir Vertrauen und Mut. **Im Namen des + Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!**